

Schulschwierigkeiten hängen oftmals mit Entwicklungsrückständen in der frühkindlichen Motorik zusammen.

Text und Bild von Kurt Bütikofer

Seit zehn Jahren betreibt Yvonne Frei, eidg. dipl. Optikermeisterin seit 1987, das «Zentrum frei es Sehen» gegenüber dem Bahnhof Uster. Seit 1978 arbeitet sie als Augenoptikerin und hat sich schon früh mit Kinderoptometrie beschäftigt. Zu Beginn verwendete sie den Polatest intensiv, merkte aber mit der Zeit, dass es oftmals nicht genügt, den Kindern Prismen zu verschreiben, wenn sie Lernprobleme haben. Trotz perfekt angepasster Brille blieben die Lernprobleme oft bestehen.

Ein Schnupperkurs für Visualtraining, organisiert durch den IVBV (heute: IVBS), brachte ihr neue Einsichten. Der Kontakt mit Remo Poffa brachte sie zu den VT-Kursen in der Schweiz. Weitere Kurse bei Stefan Collier vertieften ihr Wissen im Visualtraining. Viele Kurse und Weiterbildungen im Ausland (vor allem Deutschland [BOAF] und den USA [OEP, NORA]) folgten und folgen noch. Die Umsetzung des neu Gelernten in die Praxis erfolgte dann während zweier Jahren bei Optik Rudin (Winterthur) und war so erfolgreich, dass die Räumlichkeiten zu eng wurden. Nach weiteren zwei Jahren Zusammenarbeit mit Pascal Abegg erfolgte dann der Schritt zur Selbstständigkeit in Uster.

Schulprobleme

Die meisten Kinder mit Problemen beim Lesen und in der Rechtschreibung leiden nicht unter wirklichen Sehproblemen, sondern unter Entwicklungsrückständen. Sie sind in der Exo-, Eso-, Höhen-Phorie oder Kombinationen davon, haben Schwierigkeiten beim Konvergieren und in der Akkommodation, oft sind sie auch noch weitsichtig. Der Grund dafür ist ein Entwicklungsrückstand in der Motorik und der kann mit Hilfe von Visualtraining aufgeholt werden. Wenn es so weit ist, lernen solche Kinder recht schnell Lesen und Schreiben. Wichtig ist aber zu wissen, dass es um die Entwicklung des ganzen Kindes geht.

Frühkindliche Entwicklung

Gründe für diesen Entwicklungsrückstand gibt es einige. Einen davon sieht Yvonne Frei darin, dass heute in Europa rund ein



Yvonne Frei.

Drittel der Kinder mit Kaiserschnitt auf die Welt geholt werden. Daher fehlt ihnen die grundlegende sensorische Erfahrung der Kompression durch den Geburtskanal. Die natürliche Geburt, so wird allmählich klar, ist ein wichtiger Teil der frühkindlichen Programmierung, dessen positive Effekte die Gesundheit noch viele Jahre später grundlegend beeinflussen kann.

Ein weiterer Grund für einen Entwicklungsrückstand ist dann gegeben, wenn Kleinkinder nicht oft genug Gelegenheit haben, auf dem Boden zu krabbeln, weil sie viel in «sitzenden Kindersitzen» liegen, zu früh

aufgesetzt oder in Laufgestelle gesetzt werden. Beim Drehen von der Rückenlage auf den Bauch, beim Hochheben der Beine, mit Überkreuzbewegungen werden die frühkindlichen Reflexe integriert und Bewegungsabläufe erlernt und automatisiert. Beim Kriechen kann die Akkommodation und die Konvergenz mit allen Reflexen gelernt werden. Wenn das in den ersten drei Lebensjahren nicht gelernt wird, bleiben viele Kinder in der Exo-, Eso- oder Höhen-Phorie oder eben Kombinationen und vor allem in der Hyperopie. Im Visualtraining lernen sie dann die Akkommodation und die Konvergenz selbstständig zu steuern.

Visualtraining

Mit diesem Training sorgt man dafür, dass das Hirn neue Verknüpfungen ausbildet. Es dauert mindestens sechs Monate, damit diese dann auch halten, und besteht aus vier Übungen mit folgenden Inhalten:

- Augenbewegungen
- Konvergenz – Divergenz
- Akkommodation
- Visualisation und Bildverarbeitung

Der Schwierigkeitsgrad wird im Laufe der rund 12 Sitzungen in Abständen von drei Wochen gesteigert und natürlich ist es unabdingbar, dass die Kinder zwischen den Sitzungen zu Hause üben. Yvonne Frei be-

Anzeige



SCHERRER
OPTIK

«J'aime KINTO pour son design, ses détails raffinés ainsi que pour ses Flexes interchangeables.»



Roland Anker
Collaborateur du service interne / Opticien (d/f)

www.scherrer-optik.ch /  /  / 

Ein Fallbeispiel: Philipp

Ich nenne den Jungen Philipp, in Wirklichkeit heisst er anders. Er ist elf Jahre alt und besucht die 3. Klasse. Lese-probleme, verwechselt oft b und d, verliert die Zeile beim Lesen, Lesen strengt an, schlechte Konzentration, hat sehr wenig Selbstwertgefühl, Lehrer stellt ihn vor der ganzen Klasse bloss: «So liest doch kein Drittklässler.» Bekommt in der Schule IF-Unterricht und zusätzliche Unterstützung fürs Lesen.

VT von Mai 2016 bis Januar 2017

Cover Ferne/Nähe: Exophorie

Fernvisus R/L: 1.25

Nahvisus R/L: 1.25

NPC: bleibt einfach, kann nicht selber konvergieren

Ishihara: o. B.

Augenfolgebewegungen: sehr unruhig, kann nicht stoppen

Blicksakkaden: undershoots in allen Richtungen

Alpha-Omega-Pupille R: 3-4 L: 2-3

Pupillendurchmesser R grösser L

Shift: keine visuelle Mitte

Skia Ferne: R: +1.00 sph, L: +0.50 sph

Skia Nähe: R: +2.25 sph, L: +2.00 sph

Refr: R: +0.50 sph cc 1.25, L: plan cc 1.25

Bagolini: o. B.

Stero-Fly: 40° spontan

Polatest: Kreuz und Zeiger in Orthostellung, keine Höhe, Stereo-Test: perfekt; Stereo-V-Orthostellung, keine Verschiebungen, Stereo-diff: vorne-hinten 30° spontan, aber an allen Tests immer wieder Suppressionen.

Phoriemessungen in OEP 21 für Ferne und Nähe: leichte Exo, sieht in der Nähe keine Blurs.

oep20: -1.75

oep21: +1.50

Farbfelder: alle sind ca. 5° (Sollwert ca. 20°)

Blind-Spot: stark vergrössert

Brain-Boy-Test: (auditiv) Bestwert: 240 ms; auditive Übertragung des Gehörten ins Gehirn viel zu langsam (Sollwert: 73 ms)

Entwicklungstest Bewegung: Kann Überkreuzbewegungen nur mit Denken, auch nach mehrmaligem Wiederholen.

Trampolin: Sehr steife Haltung, seine Hände sind immer zur Faust geballt, kann sich nicht in der Mitte halten, fällt fast runter.

Junge ist sehr sportlich, fährt sehr gut Ski, Familie wohnt in Skigebiet.

Mit einer blossen Refraktion kann ich bei diesem Jungen nichts Auffälliges finden. Auffallend sind die vielen Splinter-Skills. Das bedeutet, dass er vieles sehr gut kann, aber andere Fähigkeiten, die ebenfalls alters-sprechend sein sollten, wie Akkommodation, Konvergenz, Motorik und auditives Weiterleiten, nicht gut kann. Die emotionale Belastung in der Schule ist zum Teil sehr gross.

Ich habe mit Philipp drei Vierteljahre intensiv geübt, zu Beginn drei Wochen Syntonics, dann das klassische VT mit vielen gezielten Bewegungsübungen, Syntonac, Emotion Code usw. Bereits nach Syntonics fühlte sich der Junge viel sicherer beim Lesen, nach zwei Monaten kamen die ersten positiven Rückmeldungen aus der Schule (wieso liest du so gut, was machst du zu Hause?) und nach 11 Monaten wurde der IF-Unterricht bei Philipp eingestellt. (Er benötige das nicht mehr.)

Cover Ferne und Nähe: leichte Exophorie

Polatest: keine Suppressionen mehr, alle Tests in Nullstellung

Augenfolgebewegungen flüssend, kann stoppen

Blicksakkaden: noch leichte undershoots

Blicksteuerung: kann jetzt sehr gut selber hochkognitiv konvergieren

oep20: -5.00

oep21: +2.50

Kann jetzt sehr gut akkomodieren

Skia Ferne: R/L +0.50 sph

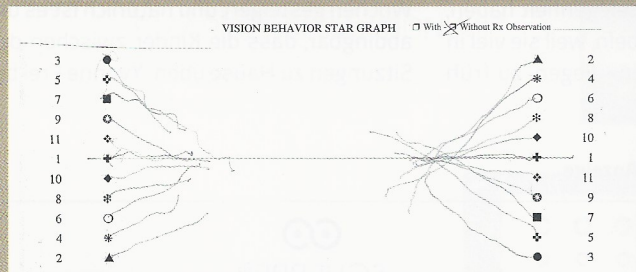
Skia Nähe: R/L +2.25 sph

Brain-Boy-Test: 55 ms (perfekt für sein Alter)

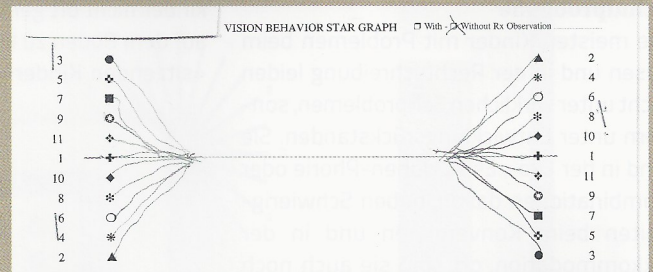
Die oben genannten Abschlussergebnisse sind nur eine Auswahl aus der ganzen Testreihe und nicht vollständig.

Fälle wie Philipp sind meine tägliche Praxis. Es ist für mich sehr befriedigend und erfreulich, mit Kindern wie Philipp zu arbeiten. Es ist wichtig, dass die Kinder sich mit der Zeit selber helfen können und merken, dass sie es doch können. So können sie ihr Selbstvertrauen wieder zurückgewinnen.

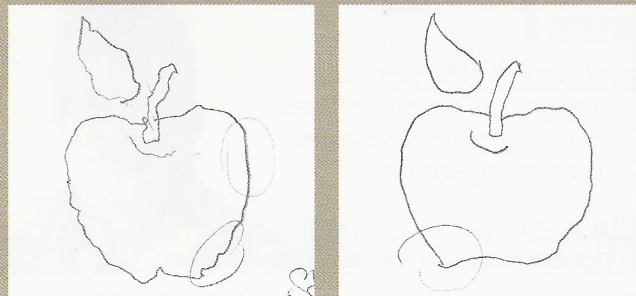
Van-Orden-Stern: auf beiden Seiten weit geöffnet, d. h. L. visuell und R. Motorik, kein visuelles Greifen, Visuelles wird über Bewegungen ausgeglichen.



Die Abschlussmessungen sind sehr erfreulich: Van-Orden-Stern: schliesst beidseitig.



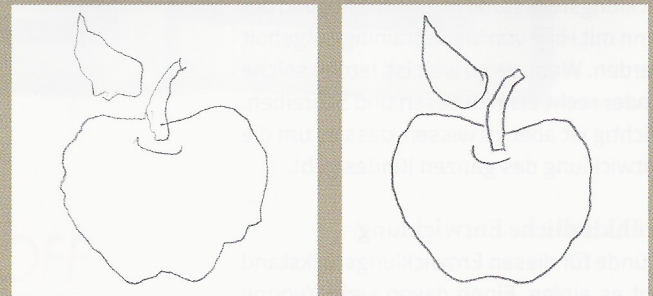
Cheiroskopie: Übertragung zeigt leichte Ausfälle, vor allem im Nahbereich.



Links

Rechts

Cheiroskopie: vollständig.



Links

Rechts

ginnt keine Therapie, wenn sie nicht sicher ist, dass das Kind das auch von sich aus wünscht.

Optometrische Untersuchung

Zuvor aber wird das Kind während rund zwei Stunden optometrisch untersucht. Mit einem vielseitigen Test werden die vorhandenen Augenprobleme aufgespürt. Durch die sogenannte 21-Punkte-Messung nach OEP-Polatest, Skiaskopie, Ophthalmoskopie, Van-Orden-Stern, Cheiroskopie, Motorische Teste usw. können die Augenfunktionen in der Ferne und in der Nähe getestet werden.

Dabei setzt die Optometristin nicht in erster Linie auf hochelektronische Geräte. Wichtig ist für sie, neben vielen weiteren Messungen, der Einsatz des Skiaskops, denn damit kann sie sofort beobachten, ob ein Kind die Übungen verstanden hat und integrieren kann.

Es werden auch noch Tests für die Entfernungs- und Stereowahrnehmung im Fern- und Nahbereich vorgenommen, weiter werden die motorischen Fähigkeiten, die Handkoordination, die Wahrnehmungsgeschwindigkeit, die visuelle Diskrimination, das visuelle Gedächtnis, die Figur-Hintergrund-Relation, die Augenfolgebewegungen und auch die räumliche Projektion in Bewegung überprüft.

Yvonne Frei hat in letzter Zeit festgestellt, dass heute viele Kinder bereits eine Myopie aufweisen – jedes zweite Schulkind trägt denn auch schon eine Brille. Einer der Gründe für die Kurzsichtigkeit sind die Lebensumstände: Kinder können weniger im Freien sein und spielen, die Wohnungen sind nicht kindgerecht, sprich zu klein. Sie benutzen bereits im Kleinkindalter elektronische Geräte, die einen für die ungeschützten Kinderaugen viel zu hohen Blaulichtanteil aufweisen. Das ist auch für Erwachsene spürbar.

Syntonic

Syntonic ist eine Licht-Farb-Therapie und wird im Zentrum von Uster ebenfalls angewendet. Sie funktioniert über die Anwendung von spezifischen Bandbreiten eines Lichts mit geringer Intensität durch die Augen. Sie wurde klinisch über 80 Jahre auf dem Gebiet der Optometrie mit anhaltendem Erfolg in der Behandlung von visueller und kognitiver Dysfunktion angewendet; einschliesslich Strabismus, Amblyopie, Fokussierungs- und Konver-

genzprobleme, Lernstörungen und Auswirkungen von Stress, Hirnverletzungen und emotionalen/affektiven Störungen.

Drei kontrollierte Studien von Optometristen haben die Auswirkungen von Syntonic Phototherapien auf das Lernen von Kindern und ihre Vision untersucht. Diese Studien erbrachten den Nachweis, dass Syntonic-Behandlung relativ kurzfristig visuelle Fertigkeiten, peripheres Sehen, Gedächtnis, Verhalten, Stimmung, allgemeine Umsetzung und akademische Leistung erheblich verbessern kann. Sie bestätigen auch, dass Kinder mit Lernproblemen eine verringerte Sensibilität für ihr peripheres Sehen haben. Während und nach der Phototherapie zeigten Syntonic-Anwender eine Verbesserung des peripheren Sehens sowie der visuellen Fertigkeiten und der Lernfähigkeiten.

In der Syntonic Optometrie ist man nicht an den visuellen oder Wahrnehmungsaspekten der Farbe als solche interessiert, sondern an den einzigartigen energetischen und physikalischen Effekten, die ausgewählte elektromagnetische Frequenzen auf biologische Zustände und Abläufe haben.

Wenn es angezeigt ist, empfiehlt Yvonne Frei während drei Wochen Syntonic-Übungen und fängt danach mit dem klassischen Visualtraining an.

Keine Werbung

Die Kunden von Yvonne Frei kommen zumeist durch die Mund-zu-Mund-Propaganda nach Uster. Klassische Werbung schaltet sie keine. Einzig auf ihrer Homepage sind ausführliche Informationen zu finden. Teilweise gibt sie ihr Fachwissen an Vorträgen bei Lehrpersonen oder Logopäden weiter, wieder andere Interessenten werden von Heilpraktikern, Allgemeinmedizinern, Kinderärzten oder Augenoptikern auf die Therapien aufmerksam gemacht. Schwierig ist die Therapie mit Kindern im Pubertätsalter, deren Interessen liegen meist anderswo und mit Zwang erreicht man schon gar nichts. Hingegen gibt es doch rund einen Drittel Erwachsene unter den Klienten, welche die Hilfe von Yvonne Frei in Anspruch nehmen, sei es nach einem Hirnschlag, Problemen mit den ersten Progressivgläsern, Bildschirmarbeitsplatzbeschwerden oder Frühpresbyopie, welche das Brillentragen noch etwas hinauszögern möchten.

Anzeige

Babybrillen und Kinderbrillen für bewegungsfreudige Kids



- ⇒ inklusive Kopfband und Sportband
- ⇒ anpassbare Bügel, stabiler Sitz
- ⇒ robust und schadlos verdrehbar
- ⇒ hautfreundlich, ungiftig, extraweich
- ⇒ Hit: Serie Glow mit nachts leuchtenden Bügel

Save the date: Mi. 25. Oktober 2017
Traditionelles Optidea-Abendseminar

OPTIDEA
GMBH

Tel. 032 637 37 36

www.optidea.ch